

Site-Seeing

Part 1

Von Kio4578

Kapitel 32: Keine guten Nachrichten - Kapitel 79

Keine guten Nachrichten

Am nächsten Morgen, erwartete der Trainer sie bereits. „Guten Morgen ihr beiden! Ihr habt heute frei, macht euch einen schönen Nachmittag, ich möchte gern die anderen 3 noch etwas unter die Lupe nehmen. Ich finde ihr habt eure Topform erreicht und es genügt wenn wir euch in dieser Form halten. Jedes weitere Training würde eure Form nur verschlechtern. Bis Morgen!“ Damit verschwand er im Schulhaus. Megumi und Takuto sahen sich verblüfft an. Insgeheim freuten sie sich über den freien Nachmittag, aber sie hatten sich bereits so an das Training gewöhnt, das sie nicht so recht wußten was sie mit einem freien Nachmittag anfangen sollten.

Der Schultag war schnell vorüber, denn wie schon seit Wochen hatten sie nur ein paar wenige Stunden Unterricht. Also gingen sie nach Hause. Kagumé sah sie sichtlich überrascht an, so früh hatte sie sie nicht erwartet, aber im gleichen Moment sah sie die Möglichkeit, ihnen zu sagen was los war.

„Hallo ihr beiden! Das ist ja eine Überraschung, so früh hatte ich euch gar nicht erwartet.“ „Hallo Tante Kagumé. Der Coach hat uns heute Morgen mitgeteilt, das wir den Nachmittag frei hätten.“ sagte Megumi. Kagumé nickte.

„Das ist schön, wisst ihr ihr sollte euch wohl doch besser etwas sagen. Kommt gehen wir in die Wohnstube.“

Ohne zu fragen folgten die Geschwister ihr und setzten sich auf die Couch.

„Also was gibt es denn?“ begann Takuto das Gespräch. Kagumé holte noch einmal tief Luft, dann sah sie die Kinder an.

„Es geht nicht um mich, auch nicht um Kakeru, sondern es geht um Kikio. Sie liegt noch immer in der Klinik. Sie wurde ruhig gestellt, als ihr sie dahin gebracht hattet. Zumindest hat es Kakeru so erzählt...“

Sie sah die Geschwister an, diese nickten und sie fuhr fort.

„...nun wie es aussieht hat sie sich aufgegeben...sie ist seit damals nicht wieder zu sich gekommen. Die Ärzte können jedoch nichts genaues feststellen und so hoffen sie, das sie dennoch wieder aufwachen wird...“

Megumi und Takuto zuckten leicht zusammen. Sie hatten damit gerechnet das es nicht gerade erfreulich sein würde, aber sie hatten nicht mit einer Art Todesnachricht gerechnet. „Es tut mir wirklich Leid ihr beiden. Ich wollte es euch eigentlich nicht erzählen, weil ich dachte es würde euch zu sehr beschäftigen, aber jetzt glaube ich,

das es besser so war, immerhin ist sie eure Mutter und ihr habt ein Recht darauf es zu erfahren..." sie verstummte und sah zu Boden. Megumi und Takuto schluckten zwar, aber im selben Moment wussten sie das sie sich nicht mehr über Kagumé´s Worte vom gestrigen Tag den Kopf zerbrechen würden.

„Das ist schon in Ordnung Tante Kagumé, ich glaube jeder von uns hat irgendwie damit gerechnet, allerdings hatten wir doch gedacht, das sie es schaffen würde.“ sagte Takuto schließlich und Megumi stimmte ihm mit einem Nicken zu.

Kagumé atmete hörbar auf, sie schienen es wirklich gut aufzunehmen. Sie hatte wirklich gehofft es ihnen nicht vor dem Wettkampf sagen zu müssen, aber nun war sie froh, das es so gekommen war.

Megumi und Takuto entschlossen sich ein bisschen spazieren zu gehen, immerhin hatte der Sommer schon lange Einzug gehalten, aber irgendwie hatten sie noch keine Möglichkeit ihn wirklich zu genießen. Sie gingen durch den Park, er hatte eine ganz besonders, beruhigende Wirkung, allerdings war er auch nicht unbedingt mit ebenso schönen Erinnerungen verbunden.

Dennoch genossen sie den Spaziergang und schließlich gingen sie in den Wald und liefen noch ein bisschen.

Megumi die schon nach Hause wollte, sah ihrem Bruder nach, der schien den Lauf unter den Bäumen zu genießen, also schmunzelte sie und ging nach Hause.

Es war alles in Ordnung wie sie fand, es gab keinen Grund ihn mit sich zerren zu wollen. Was sie nicht wusste, war die Tatsache, das Mika ihnen gefolgt war und sie beobachtet hatte. Ihr war Takuto´s plötzlicher Stimmungswandel nicht entgangen und nun wollte sie den Grund dafür in Erfahrung bringen. Sie beobachtete ihn für eine Weile, er schien vollkommen ruhig.

Plötzlich kam er den Weg, den er eben noch gelaufen war, nicht mehr zurück, stattdessen blieb er verschwunden. Mika beeilte sich zwar ihn wieder zu finden, aber es gelang ihr nicht.

Sie ging davon aus, das sie Seiichy im Verlauf der vergangenen Woche oder in dieser Woche gemeldet hatte, denn anders wäre, Takuto´s Stimmungswandel nicht zu erklären gewesen. Trotz ihrem leisen Schimpfen fand sie Takuto nicht mehr und musste aufgeben.

Dieser war ganz unbewußt weiter in den Wald gelaufen. Genauer gesagt in die Richtung, in der Seiichy´s Haus stand.

Überrascht blieb er stehen als er die ihm vertrauten Umrise erkannte.

Ebenso erschrocken sah er das in einem der Fenster Licht brannte. Doch er zwang sich zur Ruhe, Seiichy hatte sich erst vor 2 Tagen wieder gemeldet und da war er wieder in Australien gewesen, es war also unmöglich das er zu Hause sein konnte. Gerade als er sich umdrehen und zurück laufen wollte ging die Tür auf.

Eine ebenso überraschte Kioko stand plötzlich vor ihm. „

Oh? Hallo Takuto! Lange nicht gesehen. Wie geht es dir?“ fragte sie gerade heraus ohne wissen zu wollen was er hier tat.

„Oh? Hallo Kioko. Wie soll es mir schon gehen? Gut natürlich. Ich war ein wenig im Wald laufen.“ sagte er. Kioko sah ihn an.

„Was schlägt dich dann ausgerechnet hier her?“ fragte sie. Takuto zuckte unmerklich zusammen. Das war eine Gute Frage zweifellos, aber eben eine so gute Frage das er sie nicht bantworten konnte.

„Zufallnehm ich an. Ich weiß auch nicht was mich hier her verschlagen hat. Aber was

machst du eigentlich hier?" fragte er um nicht noch in eine unangenehmere Situation zu rutschen.

„Wir haben Semester Ferien und Seiichy bat mich bei ihm mal nach dem rechten zu sehen. Ich wollte eben zurück gehen, aber da du nun schon mal da bist, können wir auch gemeinsam laufen.“ antwortete sie. Takuto nickte.

Thx für´s lesen ^^

LG Kio